

Peter Knapp und Robert B. Käppeli – «Landschaft vs. Landschaft»

Unter dem Titel «Landschaft vs. Landschaft» werden in der Ausstellung die mit Mysterien verblühten Fotografien Peter Knapps den feinen, minutiösen und ebenfalls rätselhaften Zeichnungen Robert B. Käppelis gegenübergestellt.

Alessandra Ruggieri De Micheli

Ziel der Ausstellung ist aber nicht nur die direkte Konfrontation der beinahe antagonistischen Medien – Fotografie und Zeichnung – sowie deren Ausdruckskraft zum Thema Landschaft. Genauso wichtig ist hierbei die Auseinandersetzung dieser zwei befreundeten Künstlerpersönlichkeiten sowie die Gegenüberstellung ihrer professionellen Wege.

Robert B. Käppeli

Käppelis Kunst wurde erstmals 2003 zusammen mit den Werken seines Vaters, Robert, und seines Sohnes, Robertson, in der Skulpturhalle in Basel öffentlich gezeigt, im Rahmen der wichtigen Ausstellung «Ein Jahrhundert – Drei Generationen künstlerischen Schaffens». Im Sommer 2004 hatte Käppeli seine erste Einzelausstellung in der bekannten Galerie Iris Wazzau in Davos.

Zwei Jahre später wurden Käppelis Zeichnungen in einer Gruppenausstellung der Galerie Beyeler in Basel gezeigt. Kurz danach folgte Käppelis erste Museumsausstellung in der Kunsthalle Ziegelhütte in Appenzell. Aufgrund dieses Anlasses erschien ein Werkkatalog mit einem Text von Roland Scotti. Käppelis Zeichnungen befinden sich in

renommierten Privatsammlungen und öffentlichen Sammlungen, unter anderen in der Sammlung Würth in Künzelsau sowie dem Liner Museum in Appenzell.

Peter Knapp

Peter Knapp hat eine lange und intensive künstlerische Karriere hinter sich. Er war Art Director, freischaffender Fotograf, Gestalter, Filmer, Maler und Professor. 17-mal wurde er vom Art Director Club ausgezeichnet. Seine Werke wurden in zahllosen Galerien und Museen auf der ganzen Welt ausgestellt.

Erwähnenswert ist seine zweite Retrospektive, «Peter Knapp, la passion des images», welche 2008 in der Maison Européenne de la Photographie (MEP) in Paris gezeigt wurde. In diesem Zusammenhang erschien seine zweite Monographie, mit Texten von Gabriel Baur, Hans-Michael Koetzle, François Cheval und Catherine Zask. Die Kunstwerke von Peter Knapp sind in vielen Sammlungen vertreten, u. a. im Kunsthaus Zürich, in der Schweizer Fotostiftung in Winterthur, im Tinguely Museum in Basel, im Centre Pompidou in Paris, im Museum Bochum, im Musée Nicéphore Niépce in Chalon-sur-Saône sowie in der Stiftung Auer Ory in Genf.

Zwei vergleichbare Persönlichkeiten

Peter Knapp und Robert B. Käppeli verkörpern zwei komplett verschiedene und trotzdem vergleichbare Persönlichkeiten. Beide Künstler

haben ein intensives Leben hinter sich, welches von ihrem persönlichen Talent und von ihrer künstlerischen Begabung geprägt wird. Die Lebenswege von Knapp und Käppeli haben sich immer wieder gekreuzt und getrennt.

Peter Knapp (geboren 1931 in Bäretswil) und Robert B. Käppeli (geboren 1942 in Luzern) haben sich in den Fünfzigerjahren in Klosters kennengelernt. Die Faszination für die Berge und die Leidenschaft für das Skifahren waren die Basis für diese Freundschaft. Gemeinsam kamen sie mit der lebendigen intellektuellen Szene von Klosters in Kontakt.

Unterschiedliche Karrieren

Schon zu dieser Zeit wohnte Peter Knapp hauptsächlich in Paris. Dort erlangte er internationale Bekanntheit als Modefotograf sowie als Revolutionär des Layouts von Modzeitschriften: Mit nur 22 Jahren wurde er Art Director der Zeitschrift «Nouveau Feminin»; drei Jahre später übernahm er diese leitende Rolle bei den Galeries Lafayette. Von 1959 bis 1966 sowie von 1974 bis 1977 war er künstlerischer Leiter und Modefotograf der Zeitschrift «Elle». Später veröffentlichte er seine Fotos im «Stern», «Vogue», der «Sunday Times» und «Marie Claire».

Mit der Gruppenausstellung «La photo et l'art contemporain» in Arles, an der unter anderen auch Warhol und Rauschenberg teilnahmen, entfernte er sich ab 1975 immer mehr von der Modefotografie.

Auch Robert B. Käppeli begann seine Karriere in jungen Jahren: Als 20-Jähriger begann er sein Studium der Rechte in Zürich und arbeitete gleichzeitig als Boulevard-Journalist beim «Evening Standard» in London. 1967 schloss Käppeli sein Studium ab, arbeitete aber weiterhin als Reporter in London. Die Leidenschaft für das Zeichnen begleitete Käppelis Leben kontinuierlich. Sich grundlegend seiner Kunst zu widmen, war ein wiederkehrendes Thema. Damals wollte er aber diese Entscheidung noch nicht treffen.

Gemeinsame Auftritte

1970 begannen Peter Knapp und Robert B. Käppeli unter dem Firmennamen K&K Multimediaschauen und Dokumentarfilme in Paris und in Basel zu produzieren. Dabei arbeiteten sie für grosse Unternehmen und Organisationen wie das Internationale Komitee des Roten Kreuzes.

Die Ausstellung

Es ist für uns eine Freude, die erneute Begegnung dieser international bekannten Künstler in unserer Galerie durch diese spannende Ausstellung dokumentieren zu können.

*Vernissage: Sonntag, 14. Februar 2010, 17.00–20.00 Uhr; Ausstellung: 14. Februar–10. April 2010. Galerie Rätus Casty, Promenade 98, CH-7270 Davos 2, Tel. 081 416 17 52 info@galerie-raetuscasty.com
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 10.00–12.00 Uhr und 14.00–18.30 Uhr, Samstag 14.00–18.00 Uhr.*